



Bei der Eingliederung des Jägerbataillon 752 in das neue Heimatschutzregiment 75 (von links): Oberst Laabs (VBK 51), Oberst Langkop (VBK 52) und Oberstlt d.R. Ziegler.

Badener als »Grundstock« für »Alt-Württemberg«

Heimatschutzregiment 75 wird aufgestellt

KARLSRUHE/LUDWIGSBURG (j.L.) — Ausgerechnet das nordbadische Jägerbataillon 752 bildet den Grundstock für das neue Heimatschutzregiment 75 »Alt-Württemberg«, das gemäß Heeresmodell 4 jetzt aufgestellt wird. Kommandeur des neuen Regiments ist der Landesvorsitzende des Reservistenverbandes, Oberstlt d.R. Roland Ziegler.

Mit der Eingliederung des Jägerbataillon 752 in das neue Regiment ging am 1. Oktober 1983 die 19jährige selbständige Geschichte des Bataillons zu Ende, das fast ausschließlich aus nordbadischen Reservisten zusammengesetzt ist und dem Verteidigungsbezirkskommando 52 in Karlsruhe unterstellt war. Das neue Heimatschutzregiment 75 »Alt-Württemberg« dagegen ist dem Verteidigungsbezirkskommando 51 in Ludwigsburg zugeordnet. Auch nach seiner Eingliederung in das neue Regiment bleibt das Jägerbataillon 752 Nordbaden verbunden: Zuständiger Mobilmachungsstützpunkt ist weiterhin Oftersheim, und die Reservisten, die zu diesem Verband zusammengefaßt sind, kommen weiterhin im wesentlichen aus den Regionen Mittlerer Oberrhein und Unterer Neckar. Ein weiteres Element der »Tradition« liegt in der Person des bisherigen Bataillonskommandeurs, Oberstlt d.R. Roland Ziegler (Mannheim): Der gebürtige Stuttgarter, der sich im Jägerbataillon 752 vom Oberleutnant »hochgedient« hatte, ist zum Kommandeur des neuen Regiments ernannt worden.

Auch Zieglers Vorgänger als Bataillonskommandeure waren übrigens Reserveoffiziere: Dr. Dieter Keller (Karlsruhe) wurde 1964 der erste Kommandeur des Verbandes, der damals noch Grenadierbataillon 752 hieß; 1970 erfolgte die Umbenennung in Jägerbataillon 752 und die Ernennung von Oberstlt d.R. Werner Buxa (Pforzheim) zum Kommandeur, bis 1973 Ziegler die Nachfolge antrat. Mit dem Weggang Zieglers und der Übergabe des Bataillons von Oberst Langkop (Karlsruhe) an Oberst Laabs (Ludwigsburg) übernahm erstmals ein aktiver Offizier das Bataillon 752: Major Claus Dieter Pulway, Lehrstabsoffizier von der Artillerieschule in Idar-Oberstein ist der neue Kommandeur des Verbandes, der sich in zahlreichen Wehrübungen bewährt hat. Dazu gehören u. a. die große Heimatschutz-

übung BADISCHES BAULAND (1969), die Korpsgefechtsübung SCHNELLER WECHSEL (1974) und ROLAND, die letzte Gefechtsübung des »alten« Bataillons auf dem Truppenübungsplatz Baumholder (September 1983). Das neue Heimatschutzregiment 75 »Alt-Württemberg« wird sich aus dem Jägerbataillon 752 sowie zwei weiteren Jägerbataillonen (751 und 753) zusammensetzen, die neu aufgestellt bzw. aus zwei vorhandenen Sicherungskompanien und einer schweren Sicherungskompanie gebildet werden. Neben Stab und Stabskompanie sowie der Versorgungskompanie 750 erhält das Regiment noch die Mörserkompanie 750, in der die schweren Waffen des Regiments zusammengefaßt werden. Die drei Jägerbataillone des Regiments bestehen jeweils aus einer Stabs- und Versorgungskompanie sowie aus vier Jägerkompanien. Das Jägerbataillon 752 wurde dem Regiment nach Abschluß der Übung ROLAND unterstellt, 753 wird seit 1. Oktober aufgestellt, 751 folgt ab 1. April 1984.

Dr. Rudolf Wandel zum Oberst befördert

GÖPPINGEN (WS) — Die RK Göppingen ist stolz auf ihr Mitglied Ministerialrat Dr. Rudolf Wandel aus Albershausen, der beim Jahresempfang des II. Korps vom Kommandierenden General, Generalleutnant Chalupa, mit der Korps-Medaille ausgezeichnet wurde. In der Ansprache zur Verleihung dieser Auszeichnung brachte der General zum Ausdruck, daß sich Dr. Wandel besondere Verdienste um das II. Korps erworben habe, insbesondere in der zivil-militärischen Zusammenarbeit. Aus der Hand des Inspektors des Heeres erhielt Wandel die Beförderungsurkunde zum Oberst der Reserve. Die steile Karriere beruht auf dem vorbildlichen Einsatz Wandels, der einen großen Teil seines Urlaubs für seine militärische Weiterbildung opfert.

Gemeinsam im Schlauchboot

Deutsche und Amerikaner auf der Donau

SIGMARINGEN (kra) — Vier Tage lang unternahm die USEinheit 1st Btn 81st FA aus Neu-Ulm mit 30 US-Soldaten und 30 Reservisten aus der Bezirksgruppe Tübingen eine Übung mit Schlauchbooten. Es war hierfür die Strecke von Sigmaringen bis Günzburg auf der Donau ausgewählt worden. Täglich wurden ca. 25 km zurückgelegt.

Alle Boote waren je zur Hälfte mit US-Soldaten und Reservisten besetzt. Zur Mittagszeit lebten alle Kameraden von den amerikanischen C-Rationen, während abends und morgens eine amerikanische Feldküche mit ihren Köchen für das leibliche Wohl mit lukullischen Genüssen sorgte. An den drei Übernachtungsplätzen Rechtenstein, Öpfingen und Thalpingen hatte ein Vorkommando die Zelte aufgebaut.

Ausgangspunkt des Unternehmens war die WILEY-Kaserne in Neu-Ulm. Von dort wurden die Teilnehmer mit einem Bus zum Start gebracht und vom Ziel wieder zurückgeholt.

Auf der Strecke wurden neben Wende- und Landemanövern auch Mann über Bord und die verschiedensten Rettungsaktionen geübt. An den Nachtrastplätzen gab es Kameradschaftsabende, an denen Teile der Zivilbevölkerung spontan mit Begeisterung teilnahmen. Auch wurden den Bürgermeistern Dankesurkunden von dem 1st Btn 81st FA Neu-Ulm überreicht.

In Öpfingen kam am Abend sogar der Kommandeur des 1st 81st Btn, Col. Bachman, mit Maj Roberts, Chef Delta Btry und dem SGM des Bataillons, um sich nach dem Befinden zu erkundigen und auch den dort hergestellten Most zu probieren, der von einigen Bewohnern des Dorfes kostenlos angeboten wurde.

Ulmer-Fonds aufgestockt

STUTTGART (j. L.) — Der Manfred-Ulmer-Kameradschaftsfonds, aus dem bereits in einem Notfall schnelle Hilfe gewährt werden konnte, ist kräftig aufgestockt worden: Der Ehrenvorsitzende Ulmer kündigte am Rande des Landesdelegiertentages eine neue Einzahlung in Höhe von 2000 DM an, Landesrevisor Rode ersetzte spontan die dem Fonds entnommene Notfallhilfe in Höhe von 500 DM, und der Geschäftsführer im Bereich V, Oberstlt d.R. Otto Stage, schloß sich ebenso spontan mit einer 100-DM-Spende an. Der Landesvorsitzende, Oberstlt d.R. Roland Ziegler, dankte den Spendern herzlich und regte auf der Delegiertenversammlung an, daß jede Kreisgruppe aus ihren Mitgliedsbeiträgen 100 DM im Jahr für den Fonds zur Verfügung stellt: »Das wären 1500 DM jährlich — eine gute Sache.«

Gold für Oberst Freidel

Wechsel im »Bilderbuch-VBK« in Freiburg

FREIBURG (se.) — Als »Bilderbuch-VBK« würdigte Oberst Ekkehardt Anger seine neue Dienststelle, das VBK 53 in Freiburg, dessen achter Kommandeur er seit dem 1. Oktober 1983 ist. Luftwaffen-Oberst Anger, der in Danzig geboren wurde, aber in Herrenalb aufgewachsen ist und in Karlsruhe Mathematik studiert hat, ist der Nachfolger von Oberst Georg Freidel, der sich bei einem Übergabeappell im Historischen Kaufhaus am Freiburger Münsterplatz in den Ruhestand verabschiedete.

Freidel bleibt Freiburg aber auch als Reservist erhalten: Er will an der dortigen Universität sein Hobby pflegen und Biologie studieren. Den Kommandeurswechsel vollzog der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor von Butler, der Oberst Freidel nach mehreren Verwendungen als Kamerad und Vorgesetzter besonders verbunden ist. Von Butler betonte vor zahlreichen Vertretern des öffentlichen Lebens besonders Freidels Verdienste als fairer, geschickter und verantwortungsbewußter Mittler zwischen den zivilen und militärischen Belangen. Von der zivilen

ist. Bei einem anschließenden Essen im privaten Kreise sagte der neue Kommandeur jede mögliche Unterstützung der Reservistenarbeit zu.

In seinen Abschiedsworten betonte Freidel, daß er im Alter von 36 Jahren eine sichere Position in einem Schweizer Chemiekonzern aufgegeben habe, um als Soldat an der Sicherung und Bewahrung des Friedens mitzuwirken. Diese Entscheidung habe er nie bereut. In herzlichen Worten dankte Freidel seiner Familie für das Verständnis für diese Entscheidung und das folgende unstete Soldatenleben. Mit Lob und Dank für die gute Zusammenarbeit verabschiedete sich Freidel bei den alliierten Kameraden, bei den Vertretern ziviler und militärischer Dienststellen sowie bei seinen Mitarbeitern im VBK 53.

Als letzte Amtshandlung verlieh Oberst Freidel dem Konsul der Republik Liberia, Oberstlt d.R. Hellmuth Dettinger (Freiburg), die Ehrennadel des Wehrbereichskommandos V. Freidel selbst erhielt diese Auszeichnung anschließend aus der Hand des Befehlshabers.

RK-Militärpatrouille

GÖPPINGEN (WS) — Alljährlich veranstaltet die RK Göppingen eine Militärpatrouille im Raum Göppingen. Diesmal hatten sich über 20 Mitglieder aktiv beteiligt, die in Gruppen zu je vier Mann ausgelost wurden. Daneben waren noch zwei amerikanische Teams mit von der Partie.

Für den Ablauf war Bezirksvorsitzender OLT d.R. Norbert Lämmerzahl verantwortlich, der auch die Strecke und Stationen ausgearbeitet hatte. Nach dem KK-Schießen mußten die Mannschaften auf einer Marschstrecke von zehn km an mehreren Kontrollstationen sportliche und militärische Aufgaben lösen.

Neben den klassischen Stationen Panzer- und Flugzeugerkennungsdiens waren auch Kenntnisse in der sanitätsdienstlichen Versorgung gefragt, aber auch Kondition und Kraft gehörten dazu. Die Siegerehrung nahm der RK-Vorsitzende Gefr d.R. Helmut Messerschmidt vor. Er sprach allen Teilnehmern Anerkennung für ihren Einsatz aus.



Die Siegermannschaft der RK Vaihingen mit der 8,8-cm-Kartusche.

Foto: Fritsche

Schießen um 8,8-Kartusche

Gute Leistungen bei der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd

BÖBLINGEN (Fri) — Um den Wanderpokal — eine 8,8-cm-Kartusche des bekannten Geschützes aus dem Zweiten Weltkrieg — trafen sich 14 Mannschaften der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd und 12 Mannschaften eingeladener Gäste: von Polizei, Bundeswehr, Afrika-Korps, Katastrophenschutz Stuttgart, von den Stadtverwaltungen in Böblingen und Sindelfingen und den Amerikanern. Geschossen wurde wieder mit G3, MG und Pistole P1.

»Zehn hoch links« kam die Treffermeldung eines Witzboldes über das Feldtelefon aus der Anzeigerdeckung. In der Tat wurden mit allen Waffen wieder sehr hohe Durchschnittsergebnisse geschossen. Beim G3 z. B. 57 von 60 Ringen, bei der Pistole 49 (!) von 50 möglichen Ringen. Die Gäste wurden vorher natürlich an den Waffen unterwiesen. Die Trefferquoten konnten sich sehen lassen.

Der Wanderpokal machte auch diesmal seinem Namen Ehre: die Mannschaft der RK Vaihingen mit Fw d.R. Peter Fritsche, StUffz d.R. Werner Gonser, StUffz d.R. Dieter Groß und Gefr d.R. Schirmig hatten 311 Punkte erzielt und damit den ersten Platz. Kreisvorsitzender Fw d.R. Wolfgang Kaufmann überreichte den Pokal.

Platz 2 (289) belegte die RK Nürtingen, Platz 3 (282) die RK Bad Cannstatt. Bei den Gästen errang die Polizeimannschaft aus Böblingen Platz 1 (295) und den gestifteten Gästepokal, Platz 2 (285) dank fünf Zehnern die Headquarter Company aus den Patch Barraks, Platz 3 (auch 285 Punkte aber nur 2 Zehner), die

Stadtverwaltung Böblingen.

Die Einzelwertung brachte folgende Sieger beim Gewehrschießen: 1. Platz (57 R) Matrose Acker; 2. Platz (56 R) OFA Karl Scheerer; 3. Platz (56 R) MSgt Walter Typten. Am MG: 1. Platz U. Daniels vor Roland Schmidt und Klaus Stäbler. Mit der Pistole holten den 1. Platz (49) Karlheinz Kalmbach vor Rudi Szemeitat und (46) Willi Vilgis (45).

StFw Fux verabschiedet

KARLSRUHE — In einer Feierstunde in der MACKENSEN-Kaserne in Karlsruhe wurde Stabsfeldwebel Walter Fux vom Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Langkop, nach 26jähriger Dienstzeit aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Sein Nachfolger ist StUffz Hellmann. Fux trat 1957 als Pionier in die Bundeswehr ein; ein Jahr später wechselte er zur Feldjägertruppe. Dem VBK 52 gehörte Fux seit 1971 an, er war als Feldwebel für Reservisten und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. Anlässlich seines Ausscheidens erfuhr Fux eine Fülle von Ehrungen. So wurde er u. a. mit der Ehrennadel des WBK V ausgezeichnet. Vom Verband der Reservisten erhielt Fux das silberne Ehrenabzeichen.

AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41. Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspresseferentent.

»Fellbacher Forum« im »weißen« Teil

FELLBACH — Wegen der überregionalen Bedeutung der Veranstaltung finden Sie den Bericht über das »Fellbacher Forum« im »weißen« Teil dieser Ausgabe.

Seite dankte Regierungspräsident Nothhelfer für die »ausgezeichnete Zusammenarbeit«.

Mit herzlichen Dankesworten verabschiedeten sich auch Bürgermeister Kiefer (Freiburg), Professor Pius Enderle (für die Militärseelsorger), Hauptmann Herzing (Bereichsvorsitzender V des Bundeswehrverbandes) und Oberst a. D. Hepp im Namen der ehemaligen Freiburger Kommandeure.

Für die Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes zeichnete der stellvertretende Landesvorsitzende, Major d.R. Dr. Johannes Leclerque, den scheidenden Kommandeur mit der Verdienstmedaille in Gold aus und bat dessen Nachfolger Oberst Anger um weitere gute Zusammenarbeit: »Die Bundeswehr braucht die Reservisten zur Erfüllung ihres Verteidigungsauftrages. Aber der Reservistenverband braucht die Unterstützung durch die Bundeswehr, um den Auftrag erfüllen zu können, der ihm vom Verteidigungsministerium übertragen worden ist«, betonte Dr. Leclerque. Das gelte nicht nur für jene Bereiche, in denen die Unterstützung durch Vorschriften geregelt ist, sondern auch vielen anderen, in denen eine Hilfestellung der aktiven Truppe bei gutem Willen möglich



Einen Infostand beim Tag der offenen Tür der PzBrig 28 betrieb die Kreisgruppe Donau-Iller

Sechs »Neue« gewonnen

Erfolgreicher Infostand beim Tag der offenen Tür

DORNSTADT (kra) — Die Panzerbrigade 28 in Dornstadt veranstaltete einen Tag der offenen Tür. Da die Kreisgruppe Donau-Iller zur PzBrig 28 ein sehr gutes und kameradschaftliches Verhältnis hat, beteiligte sich der Kreis mit einem Info-Stand. Bei strahlendem Sommerwetter kamen ca. 20 000 Besucher.

Der Info-Stand wurde von Jung und Alt ständig ebenso umlagert wie von aktiven Soldaten. Neben großem Allgemeininteresse gab es aber auch viele Einzelgespräche und Beratungen. Sechs Neuaufnahmen erfolgten, außerdem wurden etliche Adressen von Reservisten aufgenommen, die zunächst an weiteren Informationen über den Verband interessiert sind. Natürlich

fehlten auch hier nicht die Anhänger der Friedensbewegung, die zunächst eine ausführliche Diskussion mit dem Kommandeur der PzBrig 28, Oberst Rolger, hatten und anschließend zum Info-Stand der Kreisgruppe Donau-Iller kamen. In beiden Fällen verließen sie schon bald, nett bunt bemalt und in langen Gewändern gekleidet, wohl keine guten Argumente mehr besitzend, diese Stätten der Begegnung.

Pokalschießen in Bollingen

BOLLINGEN (kra) — Das diesjährige Pokalschießen der Kreisgruppe Donau-Iller fand an der Standortschießanlage Bollingen statt. 14 Mannschaften waren am Start. Es wurde die GS3 und GS 4 als Sonderübung auf 10er-Ringscheiben, liegend freihändig geschossen.

Den 1. Platz belegte die RK Unlingen mit einer Gesamtpunktzahl von 295 Ringen vor Biberach mit 293 und Amstetten mit 288 Ringen.

Anschließend fanden sich die Kameraden zu einem von der RK Langenau hervorragend organisierten Grillnachmittag ein. Da die Kreisgruppe Donau-Iller ein sehr gutes Patenschaftsverhältnis zu der in Neu-Ulm stationierten USEinheit 1st Btn 81st FA hat, waren auch von hier Gäste gekommen, ebenso der Chef der Stabs-Kp der PzBrig 28 in Dornstadt, Major Pursche.

Ostalbpokal bleibt in Aalen



Im Schützenhaus »Tannenwäldle« in Aalen fand das Kleinkaliber-Pokalschießen um den von Oberbürgermeister Ulrich Pfeifle gestifteten Ostalbpokal statt. Den 1. Platz und somit den Ostalbpokal holte sich wie im Vorjahr die RK Aalen mit 422 Ringen vor der RK Dewangen mit 420 Ringen und der RK Alfdorf (408). Bester Einzelschütze war Alfred Kluger von der RK Alfdorf mit 93 Ringen. Unser Foto zeigt die siegreiche Mannschaft der RK Aalen mit von links: Bielek, Popp, KrsOrgLtr Fehrmann, Kluger (RK Alfdorf), Brenner, Cunitz, Haug. Foto: Prade

8. Allgäu-Biwak mit zahlreichen Gästen

150 Kameraden beim großen Wettkampf

LEUTKIRCH (ro) — 23 Mannschaften mit 150 Reservisten aus dem Kreisgebiet trafen sich in Leutkirch-Urlau zum Wettkampf, an dem auch Kameraden der französischen Streitkräfte aus Friedrichshafen teilnahmen. Org-Ltr und OFw d.R. Hutsch von der Kreisgruppe Süd und die RK Leutkirch als Veranstalter sorgten durch eine mustergültige Organisation für einen gelungenen Ablauf.

Nach der Flaggenparade machen sich die Mannschaften in kurzen Abständen auf den Weg, um die ermittelten Orientierungspunkte anzulaufen und die dort gestellten Fragen aus dem militärischen Bereich zu beantworten. Beim Schlauchbootpaddeln zeigte sich, daß das Steuern eines Pkw wesentlich einfacher ist! Die letzte Aufgabe bestand darin, eine Strecke von 6 km auf selbst gewähltem Weg in kürzester Zeit zurückzulegen: Bei Temperaturen um 25 °C eine schweißtreibende Angelegenheit! Parallel dazu wurden leichtathletische Wettkämpfe und Schießwettkämpfe mit Kleinkaliber durchgeführt.

Der Kreisvorsitzende Major d.R. Meichsner und der Vorsitzende der RK Leutkirch, Boos, begrüßten zum 8. Allgäubiwak die Kommandeure vom VBK 54 in Tübingen und vom Jabo-Geschwader 34 in

Memmingen, Oberst Scholze und Oberstlt Schweiger sowie den stellvertretenden Kommandeur VKK Weingarten Oberstlt Wolff, Stadträte und Ortsvorsteher der umliegenden Ortschaften, Mitglieder der Kriegervereine und zahlreiche weitere Gäste aus der Bevölkerung. Der besondere Dank galt dem Jabo-Geschwader 34 aus Memmingen, das durch Stellung der Zelte und Verpflegung diese Veranstaltung ermöglicht hatte.

Bei der Militärpatrouille siegte die RK Ravensburg vor der RK Argenbühl und der RK Pfullendorf. Beim Kleinkaliberschießen belegte Fw d.R. Kallies (RK Gammerdingen) den ersten Platz vor Gefr d.R. Schuhwerk (RK Isny) und Gefr d.R. Krummenreich (RK Ravensburg). Im Fernwettkampf KK-Schießen siegte die RK Weingarten vor der RK Leutkirch und der RK Ravensburg. Beim Wettkampf mit Pistole der Kreisgruppe behauptete sich die RK Weingarten vor der RK Sigmaringen und der RK Friedrichshafen.

Der Abend stand im Zeichen eines kameradschaftlichen Beisammenseins. Hier zeigte sich auch einmal mehr die Verbundenheit der Bevölkerung mit ihren Reservisten. Die Feldmesse am Sonntag früh vereinte nochmals Bevölkerung und Reservisten. Zelebriert wurde sie, wie auch in den Jahren vorher, von Pfarrer Schulte. Die musikalische Umrahmung besorgte die Musikkapelle Friesenhofen, die auch beim anschließenden Frühschoppen aufspielte. Das Einholen der Flaggen und der Zapfenstreich beendeten das ereignisreiche Biwak.

RK trauert um Helmut Schaffitzel

SCHWÄBISCH HALL (me) — Im Alter von 61 Jahren verstarb infolge eines tragischen Unglücksfalles das Gründungsmitglied der RK Schwäbisch Hall, Hptm d.R. Helmut Schaffitzel. Die RK Schwäbisch Hall und Vertreter der Kreisgruppe Franken nahmen an der Beerdigung dieses in einer breiten Bevölkerungsschicht beliebten und bekannten Fabrikanten teil.

RK Heubach siegte

Militärpatrouille in Ludwigsburg

LUDWIGSBURG (kdk). — »Wenn wir die Freiheit weiterhin bewahren wollen, dann müssen im Rahmen einer starken NATO gut ausgebildete Soldaten tagtäglich einem potentiellen Gegner beweisen, daß sich eine militärische Auseinandersetzung nicht lohnt«, sagte der Kommandeur des Verteidigungskreis Kommando 51, Oberst Wolf-Dieter Laabs, im Ludwigsburger Favorite-Park bei der feierlichen Eröffnung der zehnten Internationalen Militärpatrouille der Bezirksgruppe Stuttgart.

Laabs würdigte in der vom Heeresmusikkorps umrahmten Feierstunde die Rolle der Reservisten und lobte ausdrücklich die schon Jahre bestehenden guten Kontakte zu den Alliierten. In einem Staat, in dem dem Verdienen ein höherer Stellenwert beigemessen werde als dem Dienen, verdiene die Arbeit der Reservisten besondere Anerkennung, betonte Oberst Laabs. In seinen Willkommensgrüßen für die kanadischen, französischen, britischen und amerikanischen Mannschaften betonte Laabs, sie würden durch ihre Teilnahme die gute Kameradschaft innerhalb des nordatlantischen Bündnisses unterstreichen und mit ihrem Einsatz fern der Heimat ihren Teil zur Sicherung der Freiheit beitragen.

Es seien nicht nur die Kasernen allein, die Ludwigsburg den Ruf einer alten Garnisonsstadt eingebracht haben, stellte im Auftrag des Oberbürgermeisters Dr. Ulshöfer der Erste Beigeordnete Bogner in seinem Grußwort fest. Die Deutsch-Amerikanische Freundschaftswoche sei ein Beitrag zur Völkerverständigung. Der Stellvertreter von Landrat Dr. Hartmann, Hptm d.R. Senghase, betonte die Rolle, die die Reservisten im Landkreis Ludwigsburg auch auf gesellschaftlicher Ebene spielen. 210 Teilnehmer in 36 Mannschaften bildeten einen neuen Teilnehmerrekord in der jungen Geschichte der Bezirksgruppe. Entsprechend groß waren die organisatorischen Vorarbeiten und die Probleme bei der Auswertung der Ergebnisse.

Bei dem Orientierungsmarsch waren 18 Kilometer zurückzulegen und an den Stationen knifflige Aufgaben zu lösen. Dreh- und Angelpunkt war die »Blankenstein-Halle« in Steinheim an der Murr, von wo aus die jeweils vier Personen zählenden Mannschaften in Marsch gesetzt wurden. Schon im letzten November hatte der Vorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord, Hptm d.R. Emil Fechter, die Wegstrecke ausgekundschaftet und zusammen mit BezOrgLtr Mosch und der RK Steinheim, mit OFw d.R. Gerhard Hörpel an der Spitze, alles bestens vorbereitet. Bürgermeister Ulrich gab für die Mannschaftsführer im historischen Steinheimer Rathaus einen Empfang und zeigte sich glücklich darüber, daß seine kleine Stadt Schauplatz

dieser internationalen Militärpatrouille war.

Am späten Abend stand dann die Siegerliste fest: Bei den Reservisten kam die RK Heubach mit 237 Punkten auf Platz 1 vor der Heimatschutzkompanie 5121 Gmünd (232) und der RK Adolzheim (229). Von der aktiven Truppe siegte mit 186 Punkten die Panzerjägerkompanie 300 Ellwangen vor dem 1. Panzergrenadier-Bataillon 302 Ellwangen (177) und dem 5. Jägerbataillon 552 (153). Von den Alliierten legten die Franzosen einen glänzenden Schlußspurt hin und eroberten sich damit Platz 1 vor den Briten. Platz 3 und 4 ging punktgleich an die erste und zweite Mannschaft der 3. Royal Canadian.

Oberst Langkop 40 Jahre Soldat

KARLSRUHE (wf) — Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 (Nordbaden), Oberst Günter Langkop. Am 1.9. 1943 war der Abiturient Langkop als Offiziersbewerber in Ostpreußen in die Deutsche Wehrmacht eingetreten. Nach dem Krieg verdiente Langkop sein Geld als Gerichtsdolmetscher, 1956 zog er als Oberleutnant den grauen Rock der Bundeswehr an. Es folgten Verwendungen als Zugführer, Ordonnanzoffizier, Kompaniechef und S3-Brigade-Stabsoffizier bei der 4. Panzergrenadierdivision in Regensburg. Weitere Stationen Langkops waren eine Verwendung als Inspektionschef bei der Heeresoffiziersschule in München; er war Bataillonskommandeur bei der 2. PzGrenDiv in Neustadt und G3-Stabsoffizier beim Territorialkommando Süd in Heidelberg. Dazwischen absolvierte Langkop eine achtmonatige Generalstabsausbildung am Armed Forces Staff College in Northfolk in Virginia/USA. Von 1974 bis 1978 war Langkop Verteidigungsattaché bei der Deutschen Botschaft in Helsinki/Finnland; anschließend war er stellvertretender Kommandeur der Jägerbrigade 10 in der Oberpfalz. 1980 erfolgte seine Berufung zum Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52 in Karlsruhe.



Im Namen der Kreisgruppe Ostwürttemberg beglückwünschte der Kreisvorsitzende Manfred Butz die Mannschaft der RK Heubach zum ersten Platz bei der Internationalen Militärpatrouille in Ludwigsburg. Von links: Karl Dohm, Jochen Riedrich, Richard Schweigert und Horst Szezinski. Foto: Enßle

Ferienfreuden für Kinder

Zeltlager der oberschwäbischen Reservisten

SIGMARINGEN (vo) — Durch die breite Zustimmung vom Vorjahr ermutigt hat die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben auch in diesem Jahr die Organisation für ein Zeltlager übernommen. Reservisten aus allen Teilen des Kreisgebietes brachten ihre Kinder, rund 100 an der Zahl — das jüngste war eben sechs Jahre alt geworden — ins Zeltlager. Die RK Sigmaringen hatte mit großem Arbeitsinsatz das Zeltplatzgelände am Rande des Truppenübungsplatzes hergerichtet.

Bei der offiziellen Eröffnung begrüßte der Schirmherr, Landrat Jürgen Binder aus Sigmaringen, mit herzlichen Worten die Kinder und Betreuer als Gäste seines Landkreises. Er dankte den Reservisten und ihren Frauen für den uneigennütigen Einsatz.

Nach Anlaufschwierigkeiten in der ersten Nacht, wobei das eventuelle Vorhandensein von »Räuberbanden« und »Überfällen« auf das Zeltlager in der kindlichen Phantasie eine gewisse Rolle spielten, normalisierte sich das Zeltleben sehr schnell. Mit Begeisterung wurde von den kleinen Teilnehmern eine Woche lang ein volles und ereignisreiches Programm abgewickelt, das kaum Wünsche offen ließ.

Hinzu kam, daß das FlaRgt 10, die Standortverwaltung Sigmaringen und das Personal der Küche 2 alles in ihrer Macht Stehende taten, um den Kindern eine unvergeßliche Ferienwoche zu bieten, wobei auch der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Sigmaringen mit einer Warmdusche nicht unerwähnt bleiben darf.

Es ging nicht ohne Stechen

Wanderpokalschießen bei den Panzerjägern

RIESBÜRG (ab) — Mitglieder der RK Riesbürg, Kameraden des Kyffhäuserbundes, Gemeinderäte aus Riesbürg und aktive Soldaten verglichen ihre Leistungen beim Schießen mit Gewehr und Pistole. Nachdem die Gemeinde Riesbürg die Soldaten der PzJgKp 300 aus Ellwangen im Rahmen der gemeinsamen Patenschaft eingeladen hatte, richtete die Kompanie diese Veranstaltung aus. Gemeinsam schossen eine Mannschaft der Mannschaftsdienstgrade und eine Mannschaft des Führerkorps der Kompanie, eine Mannschaft des Gemeinderates aus Riesbürg sowie eine Mannschaft der RK Riesbürg.

Sowohl beim Gewehr- als auch beim Pistolenschießen waren die Teilnehmer aller Mannschaften im Stechen. Die beiden ersten Plätze erreichten dann PzJg Dörfler und OFw Prange, jedoch schon die folgenden Plätze belegten die Reservisten aus Riesbürg, allen voran Jg d.R. Hammer.

In der Mannschaftswertung belegten die Riesbürg Gemeindeleiter den 4. Platz, während die Mannschaftsdienstgrade der PzJgKp den 3. Platz erreichten. Mit nur zehn Punkten Unterschied unterlag das Führungskorps der PzJgKp der Reservistenmannschaft, die von OFw d.R. Faab geführt wurde.

»Maskottchen« im Biwak

STUTTGART (WoFri) — Immer wenn es Sommer wird, packt die RK Vaihingen das Lagerfieber. Der RK-Vorsitzende Hans Wolff hatte wieder die Berghütte der Bundeswehr in Ebersteinburg bei Baden-Baden angemietet. Wie schon in den vergangenen Jahren hatte die RK Jugendliche aus dem Raum Vaihingen dazu eingeladen.

Nach dem obligatorischen Papierkram fuhr man mit Frauen, Kindern, Gästen und Freunden nach Ebersteinburg. Für das leibliche Wohl sorgte Bernd Schütze und zeigte, was ein gelernter Koch alles kann.

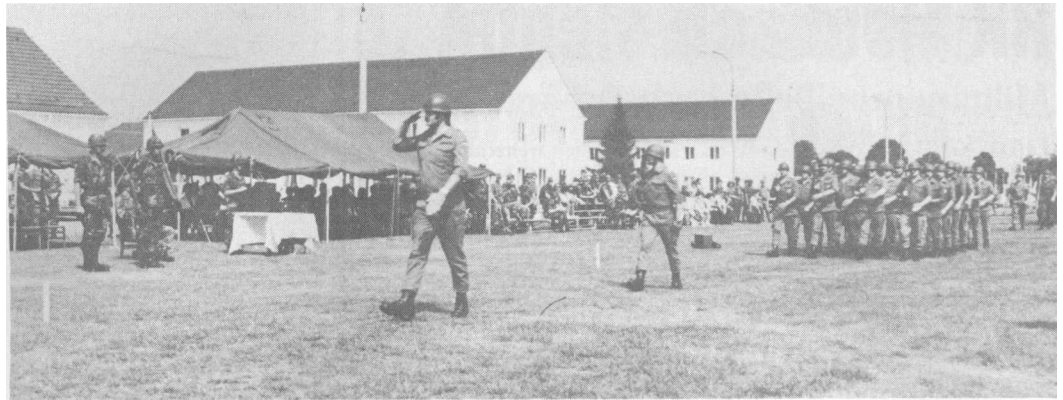
Da dieses Mal kein festes Programm geplant war, konnte jeder machen, was er wollte: Wandern nach Karte und Kompaß, Sport, Spiel und Spaß. Einige besuchten das wehrgeschichtliche Museum im nahegelegenen Rastatt, andere den NATO-Flugplatz der kanadischen Luftwaffe in Söllingen. Einigen Gästen hat es so gut gefallen, daß sie gleich in die RK eingetreten sind; besonders begrüßt wurde Dr. med. Peter Köhler.

Attraktion und »Maskottchen« in Ebersteinburg war Obermaat Joachim Pommerening alias »Waldschrat — Seehund — Schampus«. Ihn konnte keiner dazu bewegen, im Haus zu übernachten: er verbrachte die ganzen Tage und Nächte in der freien Natur.

RK Steinlach-Wiesaz feierte zehnjähriges

STEINLACH-WIESAZ (de) — Im Rahmen des 4. Kreiscorelaufs sowie des 2. Fußballwanderpokals beging die RK Steinlach-Wiesaz ihr 10jähriges Bestehen. Der Corelauf hat seinen Ursprung in der Schweiz und ist eine Form des militärischen Trainings mit Hindernisbahn, Stielhandgranatenwurf, Gedächtnisübungen und dem eigentlichen Corelauf über eine Distanz von 12 km mit 14 Anlaufpunkten.

Als Sieger qualifizierten sich Hptm d.R. Lücking und Fw d.R. Schmuck, beide RK Reutlingen. Beim 2. Fußballwanderpokaltournee wurde der Vorjahressieger, FC Siebeneich, auf den 2. Platz verwiesen! Hier konnte sich das Autohaus Müller qualifizieren. Einen besonderen Höhepunkt der Veranstaltung stellte die Ehrung der siegreichen Mannschaften sowie der RK Gründungsmitglieder dar. Dabei wurden die zahlreichen Aktivitäten dieser Kameradschaft bei verschiedenen Wettkämpfen, auch im Ausland, hervorgehoben.



Der Ehrenzug mit OFw d.R. Heikamp, HptFw d.R. Geist und Reservisten der Kreisgruppe Donau-Iller.

Patenschaft einmal anders

Reservisten stellten einen Ehrenzug

ULM (kra) — Zur Kommandoübergabe des 1/81 FieldArtBtl in der WILEY-Kaserne in Neu-Ulm stellte die Kreisgruppe Donau-Iller einen Ehrenzug mit 30 Kameraden. Dieser setzte sich aus Mitgliedern der RK Amstetten, Biberach, Ehingen, Lengenau, Lehr, Ulm und Reinstetten zusammen. Alle gemeldeten Kameraden waren erschienen.

Während der Zeremonie und auch beim Vorbeimarsch gaben die Reservisten ein hervorragendes Bild ab. Diese Meinung vertraten nicht nur die Kommandeure sowie der amerikanische General Sweet und der stellvertretende Kommandeur des II. Korps, Generalmajor Grumer, sondern auch viele der

anwesenden Gäste. Selbst bei den Kameraden, wo die Formalausbildung fast 20 Jahre zurück lag, klappte es nach einer kurzen Vorübung bestens, d. h. die frühere Formalausbildung bewährt sich auch noch nach 20 Jahren.

Durch diese Ehrenzugstellung wurde in der deutsch-amerikanischen Patenschaft wieder einmal eine besonders wichtige Aufgabe erfüllt. Natürlich wurden alle Kameraden nach der Kommandoübergabe vom scheidenden Kommandeur, Col. Bachman, zu einem kleinen Imbiß und Umtrunk eingeladen, wobei es nochmals Gelegenheit gab, amerikanisch-deutsche Freundschaften zu knüpfen.

Notizen aus dem Marinebund

KONSTANZ — Zehn Jahre besteht der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Konstanz — Anlaß zu einem Bordfest im oberen Saal des Konzilsgebäudes unter dem Motto »Segel, Wind und Wellen«. Reinhold Bacher, der Sprecher des Chors, gab einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Shanty-Chores. DMB-Vizepräsident und Landesleiter Dr. Arno Ekert lobte die Pflege des maritimen Kulturguts, das der Chor mit den Shanties pflegt.

WERTHEIM — Starke maritime Präsenz war im Sommer in Wertheim anzutreffen: Anlaß war das Fest der 20jährigen Patenschaft zum Tender Main, die Wanderausstellung »Unsere Marine« und das Hafenfest. Träger der zahlreichen Veranstaltungen waren neben der Stadt die Marinekameradschaft (MK), Marinejugend (MJ), Motor-Yacht-Club und die Jugendfeuerwehr.

Zur »Einstimmung« referierte der Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Territorialkom-

mando Süd, Fregattenkapitän Ulf Hölzerkopf, über »Die nasse Flanke — Aufgaben der Bundesmarine in Nord und Ostsee«.

OFTERSHEIM — Die Marinekameradschaft Oftersheim feierte ihr 30jähriges Bestehen mit einem Bordfest in der Kurpfalz-halle. Der Vorsitzende der MK, Winfried Weißenberger, konnte von vielen Seiten herzliche Glückwünsche entgegennehmen, so von Bürgermeister-Stellvertreter Heinrich Zwick, Gemeinderäten, vom Vereinskartell-Vorsitzenden Karl Widder, von befreundeten Kameradschaften und DMB-Betriebsleiter Hermann Orians.

PLOCHINGEN — Eine »Hafenhocketse« veranstaltete die Marinekameradschaft Mittlerer Neckar/Plochingen e. V. mit Unterstützung des THW Ostfildern und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Zum Programm gehörten die Vorführung eines Mehrzweckbootes und einer Hosenboje sowie Hafenrundfahrten mit dem vereinseigenen Boot.

RK Vaihingen beim »Marktfest«

STUTTGART (Fri) — Weil es am neu erbauten »Vaihinger Markt« stattfand, wurde es auch gleich so genannt: das »Vaihinger Marktfest«. Natürlich darf bei solchen Anlässen das leibliche Wohl nicht unversorgt bleiben. Darum war auch die RK Vaihingen wieder mit ihrem Verkaufsstand und ihrer erweiterten Informationswand präsent.

Ihren Anteil am Erlös wird die RK Vaihingen wieder für die internationale Jugendarbeit verwenden.

US-Army ehrte Kurt Meiser

CRAILSHEIM (st) — Vor wenigen Wochen übten jeweils eine Kompanie des First Maintenance Battalion aus Ludwigsburg und Heilbronn im Crailsheimer Raum. Der Vorsitzende der RK Crailsheim, Kurt Meiser — er ist gleichzeitig Kreis-Vorsitzender — unterstützte die Kompanien bei der Unterbringung und den kleinen Alltagsproblemen so umfassend, daß er von beiden Kompanien eine Ehrenurkunde verliehen bekam. Vom Btl-Kommandeur LTC Philip J. Schröck, erhielt Meiser das große Wappenehrenschild des Bataillons.

RK Heubach wieder auf dem 1. Platz

WALDHAUSEN (pr) — Nach zweijähriger Bautätigkeit — Neubau des Schützenhauses und des Kameradschaftsheimes — lud die RK Waldhausen in diesem Jahr wieder zum Erlenhofpokalschießen ein. 17 Mannschaften, darunter drei Gästeteams von der 3./750 aus Stuttgart-Bad Cannstatt, der Kyffhäuserkameradschaft Rechberg und der Feuerwehr Waldhausen, beteiligten sich.

Den ersten Platz erkämpfte sich die RK Heubach mit 408 Ringen vor der RK Aalen (398) und der RK Dewangen (382). Bester Einzelschütze war Stefan Boretzki (RK Waldhausen) mit 89 Ringen.